# Der sächsische Erzähler,

## Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

**Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspection u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.**

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden **„belletristischen Beilage“** vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen.

**Vierzigster Jahrgang.**

**Inserate**, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreigespaltene Corpuszeile 10 Pf., unter „Eingesandt“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.


**Die nächste Nummer dieses Blattes wird Donnerstag, als am heiligen Abend, Nachm. 4 Uhr, ausgegeben. Inserate für diese Nummer werden nur bis Donnerstag früh 9 Uhr angenommen.**

**Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.**

## Bekanntmachung.

Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses findet

**Mittwoch, den 30. December c.,**

Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungszimmer der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft statt, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Amtsstelle aushängende Tagesordnung hiermit bekannt gemacht wird.

Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen, am 14. December 1885.

**von Boxberg.** Schw.

## Bekanntmachung.

Das Königliche Ministerium des Innern hat das im Jahre 1880 aufgestellte Normal-Regulativ für die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen einer Revision und neuen Bearbeitung unterworfen.

Diejenigen Ortspolizeibehörden des hiesigen Bezirks, welche die Trichinenschau in ihren Gemeinden einzuführen beabsichtigen, können als Anhalt dieses abgeänderte Regulativ durch die unterzeichnete Amtshauptmannschaft zugestellt erhalten.

Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen am 17 December 1885.

**von Boxberg.**

Die Herrmann'sche **Christbescheerung** findet

**Donnerstag, den 24. December d J.,**

Abends 5 Uhr,

im Saale des Herrmannstiftes hier statt.

Bischofswerda, am 21. December 1885.

Die Administratoren der Herrmann'schen Stiftungen.

**Sinz. Kind. Huste.**

Die Vertheilung von **Brod** aus der Herrmann'schen Brodstiftung findet

**Sonntag, den 27. December d. J.,**

Vormittags **11** Uhr,

im Saale des Herrmannstiftes hier statt.

Bischofswerda, am 21. December 1885.

Die Administratoren der Herrmann'schen Stiftungen.

**Sinz. Kind. Huste.**

Alle Diejenigen, welche zur hiesigen Kämmerei für Nutz- oder Brennholz oder Gräserei oder dergleichen noch Geldbeträge schulden, oder mit Pachtgeldern, Gefällen oder sonstigen Beträgen sich in Rückstand befinden, werden hierdurch aufgefordert, ihren diesfallsigen Verpflichtungen zur Vermeidung von Klaganstellung bis zum 31. December d. J. nachzukommen.

Stadtrath Bischofswerda, am 21. December 1885.

**Sinz.**

## Politische Weltschau.

Immer kürzer werden die Tage und das düstere Nebelwetter, welches in vergangener Woche vorherrschte, schmälerte auch in den wenigen Tagesstunden die Herrschaft des Lichtes. Das Gemüth richtet sich aber an der Hoffnung des bald herannahenden Weihnachtsfestes auf, das neues Licht in die verdüsterten Herzen strahlt, und zugleich den Wendepunkt bezeichnet, von dem an die Sonne wieder größere Macht gewinnt. Mit rastlosem Eifer arbeiteten bisher die Volksvertreter im sächsischen Landtage trotz des nahen Weihnachtsfestes an der Erledigung der ihnen gestellten Aufgaben. Von den Verhandlungen der letzten Tage, war besonders die Debatte bedeutsam, welche in der ersten Kammer über die allgemeine Finanzlage stattfand, da bei dieser der Finanzminister von Könneritz die von einzelnen Kammermitgliedern bemängelten Schuldotationen warm vertheidigte, und vor jeder anderen Verwendung der Ueberschüsse eindringlich warnte. Der deutsche Reichstag hat dagegen bereits seine Weihnachtsferien angetreten, nachdem trotzdem alles Erwarten die zweite Lesung des Militäretats mit großer Schnelligkeit von statten [illegible] war. Eine große Verzögerung ver- [illegible] inländischer Wolle gearbeitete Tuche verwenden zu lassen und der Antrag der Socialdemokraten, für die zur Fahne einberufenen Reservisten und Landwehrleute eine Unterstützungssumme von 2,150,000 Mark auszusetzen. Der preußische Kriegsminister nahm die von der Budgetcommission dem Reichstage vorgeschlagenen und von diesem fast ohne Debatte genehmigten Streichungen von 6,730,000 Mark ohne erheblichen Widerspruch hin und fand nur für die schließlich ebenfalls abgelehnte Position für die Unteroffizierschule in Neubreisach kräftigere Worte der Vertheidigung. Die Hauptarbeit der Reichstagsabgeordneten steckte während des nun verflossenen Sessionsabschnittes in den Commissionen, doch gelangten bisher nur die Streichinstrumente der Budgetcommission zu einer wirksamen Geltung, die Zuckersteuervorlage, welche bis jetzt noch im deutschen Bundesrathe ruht, erhebt sich nicht zu der erwarteten und vielfach gewünschten radicalen Umänderung der ganzen Besteuerungsart. Das angeblich geplante Brennereimonopol entbehrt noch jeder greifbaren Gestalt. Doch nach dem Jahre wird [illegible] der Reichstagssession die parlamentarische Arbeit um so lebhafter [illegible] lassen, da bei [illegible] schon am 5. Januar [illegible] hocherfreut über die kraftvolle und verhältnißmäßig erfolgreiche Geltendmachung des Deutschthums bei den Prager Stadtverordnetenwahlen. Die Deutschen der böhmischen Hauptstadt gewannen, zur größten Enttäuschung der Czechen, gleich im ersten Wahlgang ein Mandat und brachten vier andere Candidaten zur Stichwahl. Der von dem Abg. von Plener im böhmischen Landtage begründete Antrag in Betreff der nationalen Abgrenzung der Verwaltungs- und Gerichtsbezirke, welcher an einen Ausschuß verwiesen worden ist, machte auf die Czechen ebenfalls einen sehr peinlichen Eindruck. Im galizischen Landtage häuften sich die Angriffe gegen den österreichischen Kriegsminister Grafen [illegible], dem es die Polen nicht verzeihen können, daß er ihr Getreide für das Heer als [illegible] erachtete und sich in der letzten Delegation [illegible] offen über die [illegible] [illegible] auch in Dalmatien [illegible] [illegible] Jodlowicz als ein [illegible] Staat angesehen. Das [illegible]